

# Sitzungsprotokoll

über die öffentliche Sitzung des **Ausschusses für Bau-, Raumplanungs-, Verkehrs- und Umweltangelegenheiten** der Stadtgemeinde Oberndorf, welche am Dienstag, dem **16. November 2021**, um 19.00 Uhr, Aula stattgefunden hat.

## Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Obmann
2. Feststellungen im Zusammenhang mit dem Sitzungsprotokoll vom 14.09.2021
3. Dringlichkeitsantrag "Wahl des Obmann-Stellvertreters"
4. Bürgeranliegen betreffend die Treibjagd auf Hasen in Maria Bühel
5. Tankstelle im GG-Nord
6. Flächenwidmungsplan Teilabänderung Salzburger Straße (Schick)
7. Ergebnisse der Vorbegutachtung des Landes FWP-TAÄ Sportplatz
8. Spielplatz-Ausgleichsabgaben-Verordnung
9. Stellplatz-Ausgleichsabgaben-Verordnung
10. Freizeitsportanlage Stadthalle
11. Allfälliges

## Anwesende:

2. Vizebürgermeister Ing. Josef Eder  
Christine Artbauer  
GV Stefanie Brandstätter  
GV Wolfgang Oberer  
GV Dr. Andreas Weiß  
GV Ing. Franz Peter Wimmer  
1. Vizebürgermeisterin Carola Schößwender  
Stadtrat Mag. (FH) Hannes Danner  
Stadtrat Johann Peter Pertiller - Vertretung für GV Mag. Johannes Paradeiser

## In beratender Funktion:

Bürgermeister Ing. Georg Djundja  
GV Mag. Peter Weissenböck

## Weiters:

Franz Stampfl , zu Top 3  
Dr. Andreas Kreuzeder , zu Top 4  
Dipl.-Ing. Georg Zeller , zu Top 4,5 und 6

## Entschuldigt abwesend:

GV Mag. Johannes Paradeiser  
GV Josef Hagmüller  
GV Vitus Guido Maier

Schriftführerin: Lisa Vörös

## Verlauf und Ergebnisse der Sitzung:

### 1. Eröffnung und Begrüßung durch den Obmann

Obmann Ing. Josef Eder begrüßt die Anwesenden zur Sitzung des Ausschusses für Bau-, Raumplanungs-, Verkehrs- und Umweltangelegenheiten und eröffnet die Sitzung um 19:02 Uhr.

Obmann Ing. Josef Eder stellt fest, dass aufgrund der Anwesenheit von neun Ausschussmitgliedern die Beschlussfähigkeit des Gremiums gegeben ist. Die Tagesordnung der Sitzung wurde zeitgerecht und ordnungsgemäß zusammen mit der Einberufung zugestellt, es bestehen daher keine Einwände.

## **2. Feststellungen im Zusammenhang mit dem Sitzungsprotokoll vom 14.09.2021**

Das Protokoll der Ausschusssitzung für Bau-, Raumplanungs-, Verkehrs- und Umweltangelegenheiten vom 14.09.2021 wurde am 12.10.2021 den Fraktionen übermittelt. Gegen das Protokoll wurden keine Einwendungen erhoben und gilt dieses somit als genehmigt (§ 36 Abs. 4 der Salzburger Gemeindeordnung 2019 – GdO 2019, LGBI. 9/2020, i.d.g.F.).

## **3. Dringlichkeitsantrag "Wahl des Obmann-Stellvertreters"**

Der Obmann Ing. Josef Eder stellt einen Dringlichkeitsantrag einen weiteren Tagesordnungspunkt als Tagesordnungspunkt 3 aufzunehmen. Aufgrund der Tatsache, dass Herr Wenzl sein Amt in der Gemeindevertretung auf unbekannte Zeit ruhend gelegt hat und Herr Wenzl im Bauausschuss als Obmann-Stellvertreter tätig war, muss ein Nachfolger gewählt werden.

**Der Obmann Ing. Eder stellt den Antrag den Tagesordnungspunkt „Wahl des Bauausschuss Obmann-Stellvertreters“ auf die Tagesordnung unter Punkt 3 mitaufzunehmen.**

**Offene Abstimmung (neun anwesenden): Wird einstimmig beschlossen.**

Aufgrund des Ergebnisses der letzten Wahl der Gemeindevertretung kommt das Vorschlagsrecht für dieses Amt der Fraktion ÖVP zu. Die ÖVP stellt als Wahlvorschlag Herrn Stadtrat Mag. Hannes Danner.

Der Obmann Ing. Eder stellt den Antrag Herrn Stadtrat Mag. Hannes Danner als Bauausschuss Obmann-Stellvertreter zu wählen.

**Offene Abstimmung (neun anwesend): acht Stimmen dafür, eine Stimme dagegen (Stadtrat Mag. Danner, Stimmenthaltung).**

## **4. Bürgeranliegen betreffend die Treibjagd auf Hasen in Maria Bühel**

Obmann Ing Josef. Eder erläutert, dass ein Bürgeranliegen an Herrn Bürgermeister Djundja übermittelt wurde. Es betrifft die Treibjagd auf Hasen in Maria Bühel, dazu wurde der Jagdleiter Herr Stampfl Franz als Experte geladen. Zur Erläuterung des Bürgeranliegens übergibt der Obmann Ing. Eder das Wort an Herrn Bürgermeister Djundja.

Bürgermeister Ing. Djundja erläutert das Bürgeranliegen betreffend die Treibjagd auf Hasen in Maria Bühel. Es wurde insgesamt von 36 Personen unterschrieben, davon sind 24 Personen wohnhaft in Oberndorf. Konkret geht es darum die Treibjagd in Maria Bühel einzustellen. Es gab mit den Einbringern des Bürgeranliegens ein persönliches Gespräch.

Es wurde ebenfalls zu einem runden Tisch geladen, hier wurde mit Herrn Gerichtsvorsteher Richter Mag. Haberlandner, Herrn Mag. Pichler, Herrn Jagdleiter Stampfl und den Anliegen-Einbringern die gesetzliche Grundlage der Jagd und über die Notwendigkeit der Jagd auf Hasen gesprochen.

Mag. Pichler erläutert, dass die Zuständigkeit, ein Ruhen der Jagd zu verfügen, bei der Jagdbehörde liegt. Dies ist für Oberndorf die BH Salzburg-Umgebung. Die Gemeinde hat lediglich die Möglichkeit dort das Ruhen der Jagd zu beantragen.

Obmann Ing. Josef Eder bittet Herrn Jagdleiter Stampfl um Erläuterung der Jagd in Maria Bühel.

Jagdleiter Stampfl erläutert das Jagdgebiet in Maria Bühel. Das Treibjagdgebiet ist westlich des Weges zur Wallfahrtskirche Maria Bühel. Die Treibjagd wird in diesem Gebiet einmal jährlich durchgeführt. Hierbei wird eine Reduktion von Wildtieren vorgenommen. Es wird vorab die Population mittels einer Zählung im Herbst und Frühjahr errechnet.

Es wurden 9 Beschilderung aufgestellt. Ebenfalls wurden alle Hauptverkehrswege rechtzeitig und ausreichend beschildert. Die Jagd läuft nach einer strengen Belehrung und höchsten Sicherheitsvorkehrungen.

Bei einer Überpopulation der Hasen entstehen große Schäden in der Landwirtschaft. Ebenfalls gibt es in Salzburg bereits einen Fall der Hasenpest. Im Flachgau Nord ist der Hasenbestand keinesfalls gefährdet.

Bezüglich des Abstandes zu den Anrainern gibt es keine gesetzlich geregelte Begrenzung. Der Abstand wurde bei dieser Jagd gemessen und es sind 240 m.

**Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt der Obmann Ing. Josef Eder den Antrag das Bürgeranliegen abzulehnen und die Treibjagd auf Hasen in Maria Bühel beizubehalten.**

**Offene Abstimmung (neun anwesend): Wird einstimmig beschlossen.**

## **5. Tankstelle im GG-Nord**

Obmann Ing. Josef Eder erläutert den Tagesordnungspunkt „Tankstelle im GG Nord“. Das Ansuchen um Errichtung einer Tankstelle wurde bereits zweimal behandelt und zweimal vom Bauausschuss abgelehnt.

Bürgermeister Ing. Djundja erläutert, dass es ein ähnliches Anliegen bereits im Jahr 2006 bzw. 2009 und 2019 gab es indirektes Anliegen im Wasserschongebiet. Mit Herrn Dr. Kreuzeder und der Firma Jet gab es bereits eine Besprechung.

Dr. Andreas Kreuzeder stellt das Anliegen vor. Aufgrund der technischen Veränderungen seit dem Jahr 2006 und der Errichtung der Lagerhaustankstelle im Wasserschongebiet, wurde nochmalig das Anliegen an Herrn Bürgermeister Djundja übermittelt.

Johannes Eder, Prokurist Firma Jet präsentiert das geplante Projekt. Die Firma Jet steht für Treibstoff zu einem sehr günstigen Preis. Es werden keine LKW Betankungen geboten. Zu-

sätzlich bereitet sich die Firma Jet auf die zukünftige E-Mobilität vor. Es werden ebenfalls modernste Waschanlagen mit Recycling Anlagen gebaut und auf höchste Umwelt- und Sicherheitsstandards geachtet. Beim Thema Blackout gebe es auch eine Lösung die Gemeinde mit Strom zu versorgen, sei es für die Infrastruktur, wie auch für Einsatzorganisationen etc.

Obmann Ing. Eder ergänzt, dass das Anliegen bei den letzten Vorbringungen aufgrund der Lage im Wasserschongebiet abgelehnt wurde. Das Wasserschongebiet erstreckt sich über das gesamte Gebiet bis Spöcklberg.

Bürgermeister Ing. Djundja ergänzt, dass das Thema im Jahr 2006 behandelt wurde. Der damalige Bürgermeister hat berichtet, dass das Anliegen dem Amt der Salzburger Landesregierung zur Vorbegutachtung übermittelt wurde. Seitens der Landesregierung wurde eine Stellungnahme übermittelt in der beschrieben wurde, dass eine Bebauung mittels Tankstelle als schwierig angesehen wird. Aus Sicht der Landesumweltanwaltschaft befürwortet eine Tankstelle im Wasserschongebiet nicht. Die Wasserwirtschaft des Landes gibt ebenfalls an, dass eine Tankstelle im Trinkwasserschongebiet unerwünscht ist. Abschließend wurde seitens der Gemeindevertretung das Projekt abgelehnt.

**Nach eingehender Diskussion bittet der Obmann Ing. Eder um Abstimmung, ob das geplante Projekt „Tankstelle im GG-Nord“ weiter ausgeführt werden soll.**

**Offene Abstimmung (neun anwesend): neun Stimmen dagegen (davon zwei Stimmenthaltungen GV Oberer und GV Weiß).**

## **6. Flächenwidmungsplan Teilabänderung Salzburger Straße (Schick)**

Pause von 20:27 Uhr bis 20:39 Uhr

Obmann Ing. Josef Eder bittet Herrn Dipl.-Ing. Zeller um Vorstellung der Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes Salzburger Straße (Schick). Seitens der Familie Schneider wurde ein Ansuchen um Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes Salzburger Straße (Schick) angesucht. In der REK-Arbeitsgruppe wurde das Thema bereits besprochen und zur Meinungsfindung an den Bauausschuss verwiesen.

Dipl.-Ing. Zeller stellt den Entwurf der Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes Salzburger Straße (Schick) vor. Die betroffenen Flächen liegen im Gewerbegebiet Süd und sind als Betriebs- und Gewerbegebiet gewidmet. In diesem Bereich gibt es einen landwirtschaftlichen Betrieb und daher wird um Rückwidmung dieser Flächen als Grünland – ländliches Gebiet angesucht. Die Diskussion fand ursprünglich in der REK-Arbeitsgruppe statt, da diese Flächen im Differenzplan des neuen REK als betriebliche Entwicklungsflächen vorgesehen sind. Diesbezüglich wurde eine Anfrage an die Landesregierung gestellt, ob eine Umwidmung entgegen dem gegenwärtigen REK möglich ist. Die heutige Entscheidung hat somit auch eine Auswirkung auf das zukünftige REK der Stadtgemeinde Oberndorf. Die Gemeinde muss entscheiden, ob dort ein Betriebsstandort oder ein landwirtschaftlicher Betrieb entstehen soll.

Bürgermeister Ing. Djundja ergänzt, dass das Thema bereits mehrmals intensiv in der REK-Arbeitsgruppe und auch bei Terminen mit der Familie Schneider besprochen wurden. Die Frage war ob die Umwidmung im derzeit bestehenden REK auch möglich ist oder in das neue REK mitaufgenommen werden muss, daher auch die Anfrage bei der Landesregierung. In Bezugnahme auf die Stellungnahme der Landesregierung, ist die Empfehlung der Teilabänderung zuzustimmen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen stellt der Obmann Ing. Josef Eder den Antrag der Gemeindevertretung den Beschluss der Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes Salzburger Straße (Schick) in der nächsten Gemeindevertretungssitzung zu empfehlen.

Offene Abstimmung (neun anwesend): Wird einstimmig beschlossen.

## **7. Ergebnisse der Vorbegutachtung des Landes FWP-TAÄ Sportplatz**

Obmann Ing. Eder bittet Herrn Dipl.-Ing. Zeller den derzeitigen Ist-Stand zu erläutern.

Dipl.-Ing. Zeller erläutert die Historie der FWP-TAÄ Sportplatz. Ende Juli wurde ein Antrag auf Vorbegutachtung für die Teilabänderung bei der Landesregierung gestellt. Im August und Ende September wurde beim Land nachgefragt ob eine Rückmeldung bereits möglich ist. Ende September wurde seitens des Landes Auskunft gegeben, dass mit einer Stellungnahme bis Mitte/Ende Oktober zu rechnen ist. Auf nochmalige Nachfrage wurde bekannt gegeben, dass der zuständige Sachverständige auf unbestimmte Zeit nicht im Amt ist. Herr Mag. Seitlinger hat die Agenden übernommen und muss sich erst in den Akt einarbeiten.

Bürgermeister Ing. Djundja ergänzt, dass es einen Vorschlag seitens des Landes gab und zwar soll ein Koordinierungsgespräch zwischen Stadtgemeinde und Land Salzburg wahrgenommen werden. Zusätzlich zu den Experten Herrn Dipl.-Ing. Zeller und Herrn Bauamtsleiter Dipl.-Ing. Müller würde ich gerne die beiden Vizebürgermeister Mayrhofer und Eder zu diesem Koordinierungstermin einladen.

Obmann Ing. Eder dankt Herrn Dipl.-Ing. Zeller für die Informationen.

## **8. Spielplatz-Ausgleichsabgaben-Verordnung**

Obmann Ing. Eder erläutert, dass im Bauausschuss besprochen und beschlossen wurde, dass bei Aktualisierung der SIR-Werte die Höhe der Ausgleichsabgabe angepasst wird.

Dipl.-Ing. Müller führt aus, dass die SIR-Bodenpreisinformation mit den Werten des Jahres 2020 aktualisiert wurden. Die Zeile 2020 wurde mit einem Wert von € 300,00 ergänzt, jedoch wurde in diesem Jahr nur eine Transaktion ermittelt.



**SIR-Bodenpreisinformation**

# Bodenpreise 2011 - 2020

Wohnbauland

Land Salzburg  
Gemeinden

Baulandkategorien:  
reines und erweitertes Wohngebiet, Dorfgebiet,  
Kerngebiet und ländliches Kerngebiet

Ergebnisse in Euro auf Basis der Verkäufe unbebauter Flächen > 300 m<sup>2</sup>  
(weitestgehend Baugrund). Alle Angaben ohne Gewähr.

Gebiet	Minimum	Mittel	Maximum	1.Quartil	Median	3.Quartil	Anzahl
Jahr	Preise Inflationsbereinigt auf das Jahr 2020						
Bezirk Salzburg Umgebung							
50326 Oberndorf							
2011	207	271	364	0	256	0	4
2012	186	251	315	0	250	0	2
2013	164	164	164	0	0	0	1
2014	327	376	424	0	376	0	2
2015	260	310	363	0	308	0	4
2016	144	273	402	0	273	0	2
2017	229	298	367	0	298	0	2
2018	151	299	457	0	293	0	4
2019	171	171	171	0	0	0	1
2020	300	300	300	0	0	0	1

Aufgrund der diesjährigen Werte hat sich somit die Höhe des Richtwertes nicht erhöht und somit bleibt der Richtwert bei € 300,00.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt der Obmann Ing. Josef Eder den Antrag, den Richtwert von € 300,00 aufgrund der aktuellen SIR-Werte des Jahres 2020, zu belassen und die Spielplatz-Ausgleichsabgaben-Verordnung 2021 SpPI-AAVO 2021 nicht abzuändern.

Offene Abstimmung (neun anwesend): Wird einstimmig beschlossen.

### 9. Stellplatz-Ausgleichsabgaben-Verordnung

Obmann Ing. Eder fasst zusammen, dass der Richtwert Stellplatz-Ausgleichsabgaben-Verordnung ebenfalls die SIR-Werte als Quelle aufweist, daher bleibt der Richtwert ebenfalls bei € 300,00.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt der Obmann Ing. Josef Eder den Antrag, den Richtwert von € 300,00 aufgrund der aktuellen SIR-Werte des Jahres 2020, zu belassen und die Stellplatz-Ausgleichsabgaben-Verordnung nicht abzuändern.

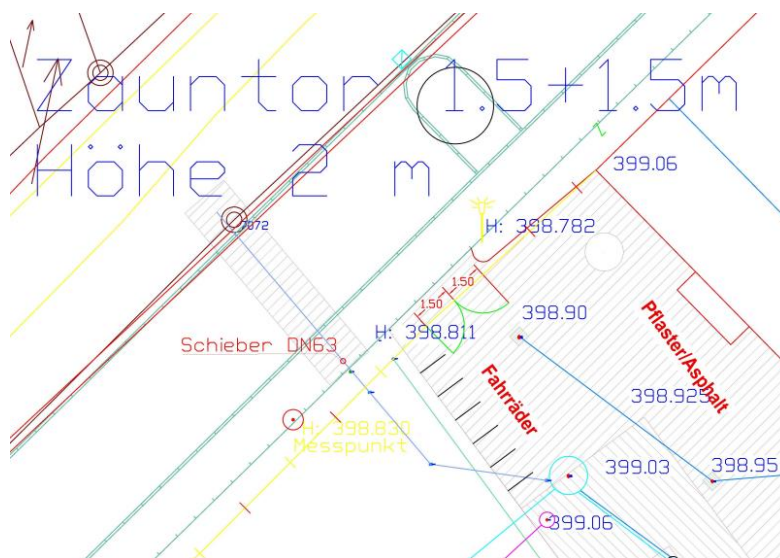
Offene Abstimmung (neun anwesend): Wird einstimmig beschlossen.

### 10. Freizeitsportanlage Stadthalle

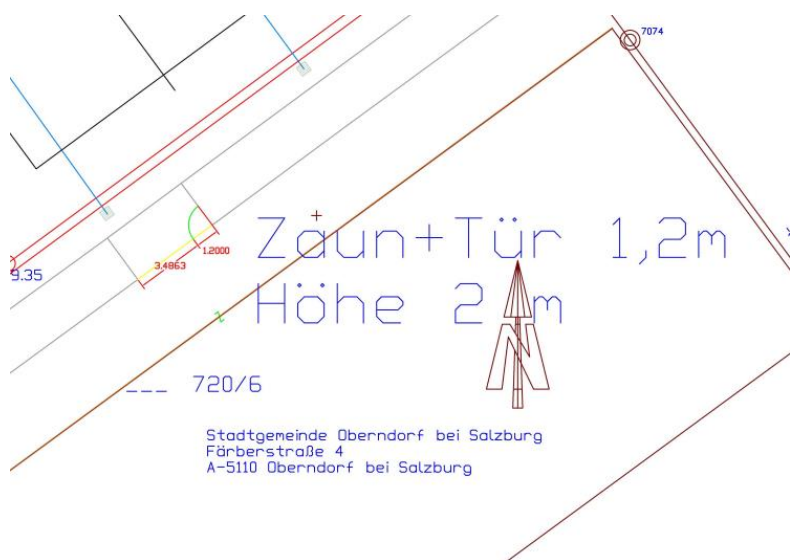
Obmann Ing Eder erläutert den Tagesordnungspunkt 10. Seitens der Nachbarn neben der Freizeitsportanlage gab es mehrere Anmerkungen und es gab seitens der Gemeinde bereits Gespräche mit den Nachbarn.

Bürgermeister Ing. Djundja präsentiert mittels Beamer mögliche Schließsysteme und Bandendämmungen für die Freizeitsportanlage. Bezüglich der Schließsysteme gab es einen Beitrag beim Bürgeranwalt, da die Anlage auch außerhalb der verordneten Zeiten genutzt wird. Es gibt zwei Zugänge zur Sportanlage einmal bei der Joseph-Mohr-Straße und einmal bei der Stadthalle. Geplant wären zwei Tore bei der Joseph-Mohr-Straße und ein Tor bei der Stadthalle. Die Ausführung (Firma Kammhuber) sollte mit extra Steher getrennt von den Zaunelementen massiv ausgeführt werden, ob einen möglichen Vandalismus vorzubeugen. Es wird ein integrierter Türschließer vorgesehen, dass die Tore immer geschlossen sind, ausgenommen sie werden mechanisch Manipuliert oder mit Gegenständen offengehalten. Die Türklinke ist so gesteuert, dass das Tor zwischen 20.00 Uhr und 08.00 Uhr von außen nicht geöffnet werden können. Es keine Sicherheit für die Einhaltung der Öffnungszeiten, da die Tore von Personen geöffnet werden, die sich nach 20.00 Uhr noch in der Anlage befinden. Ebenfalls besteht auch weiterhin die Möglichkeit über die Gitter zu klettern.

Plandarstellung Zugang Joseph-Mohr-Straße:



Plandarstellung Zugang Stadthalle:



Folgende Angebote wurden für das Schließsystem eingeholt:

Gewerk	Firma	Kosten netto	Kosten brutto
Tore	Schlosserei Kammhuber	6.012,00 €	7.214,40 €
Schließsystem	Schloss Hofer	1.131,00 €	1.357,20 €
Montage mit Kernbohrung	Schätzung	1.000,00 €	1.200,00 €
Kostenreserve	Schätzung 10 %	814,30 €	977,16 €
<b>Kosten Gesamt</b>		<b>8.957,30 €</b>	<b>10.748,76 €</b>

Der nächste Punkt bezüglich einer möglichen Nachrüstung ist die Anbringung einer Bandendämmung zur Verminderung von Prallgeräuschen auf der Bande. Es gibt einen Vorschlag von der Firma Strabag um den Lärm zu vermindern. Dabei handelt es sich um eine Beklebung der Bandeninnenseite mit Kunstrasen, hierbei gibt es keine Garantie von der Strabag AG. Nachteile bei diesem System sind, dass alle Banden wieder abgebaut werden müssen, das Bandenspiel wird für den Sportfluss nicht mehr so gut funktionieren, die Gefahr von Vandalismus besteht, der Rasen ist auch an den Banden bei eventueller Eislaufplatznutzung und falls der Rasen wieder wegsoll, müssen alle Banden wieder getauscht werden.

Folgendes Angebot wurde für die Bandendämmung eingeholt:

Gewerk	Kosten netto	Kosten brutto
Kunstrasen als Lärm- und Aufprallschutz	7.998,12 €	9.597,74 €



Flammschutzmittel (keine 100% Vandalismus Schutz)	801,84 €	962,21 €
<b>Kosten Gesamt</b>	<b>8.799,96 €</b>	<b>10.559,95 €</b>

Die Kosten der Nachrüstung wurden im aktuellen Budget nicht berücksichtigt und müssten in das neue Budget 2022 mitaufgenommen werden.

Stadträtin Schößwender merkt an, dass eine dichte Bepflanzung ebenfalls Lärmminimierend sein kann. Ebenfalls sollten die Tore so gestaltet werden, dass auch Kleinkinder diese von Innen öffnen können.

Bürgermeister Ing. Djundja gibt an, dass in den Gesprächen mit den Anrainern drei Vorschläge gemacht wurden. Vorschlag 1 war die Errichtung von automatisch schließbaren Toren, der zweite Vorschlag war eine Bandendämmung und der letzte Vorschlag war eine Heckenbepflanzung. Die Vorschläge wurden seitens der Nachbarn nicht angenommen, da nur der Abriss der Anlage eine Abhilfe wäre oder ein mögliches Spielverbot am Wochenende.

GV Oberer empfiehlt auch eine Schließung der Anlage über die Mittagszeit zumindest am Sonntag.

GV Mag. Weissenböck gibt an, dass eine Heckenbepflanzung nicht lärmindernd wirkt. Hier gäbe es die Möglichkeit einer Errichtung von Lärmschutzwänden. Aus persönlicher Sicht hat sich die Situation jedoch beruhigt.

Bürgermeister Ing. Djundja ergänzt, dass die Mittagsruhe ebenfalls nochmalig diskutiert werden sollte. Es wurde bei Erstellung der Verordnung rausgenommen, da die Einhaltung der Ruhezeiten nicht exekutierbar ist. Empfehlung wäre eine Schritt für Schritt Umsetzung. Zuerst sollten die Kosten der Schließanlage in das Budget 2022 aufgenommen werden und danach sollte erstmal evaluiert werden, ob noch Beschwerden eingehen um weitere Schritte zu setzen (Mittagsruhe, Bandendämmung).

**Nach eingehender Diskussion stellt der Obmann Ing. Eder den Antrag der Gemeindevertretung den Beschluss über die Aufnahme der Kosten des Schließsystems für das Budget 2022 in der nächsten Gemeindevertretungssitzung zu empfehlen. Ebenfalls soll eine Evaluierung stattfinden um weitere Schritte einleiten und durchführen zu können.**

**Offene Abstimmung (neun anwesend): Wird einstimmig beschlossen.**

Obmann Ing. Eder geht zum zweiten Punkt bezüglich der Freizeitsportanlage über. Es geht dabei um die Nutzung des Hartplatzes als Eislaufplatz.

Bürgermeister Ing. Djundja ergänzt, dass bereits bei Errichtung der Freizeitsportanlage über eine mögliche Nutzung als Eislaufplatz. Ebenfalls wurde von der Fraktion der Grünen ein Antrag gestellt eine Nutzung als Eislaufplatz zu überprüfen. Es gibt zwei mögliche Varianten die erste ist ein Eislaufplatz mit Echt-Eis oder ein Kunststoffeislaufplatz. Beide Varianten wurden nochmalig unterteilt in 1. Ankauf der Anlage und 2. Miete der Anlage und Gutschrift bei einem Ankauf. Die Varianten wurden geprüft und folgender Vergleich erstellt:

# Vergleich der Varianten

## EISLAUFPLATZ

- Hoher Wasser und Stromverbrauch
  - Schätzung von Fachfirma: 40 m<sup>3</sup> / Monat
  - Schätzung der Fachfirma: 34.000 kWh / Monat
- Pflege (Personalaufwand)
  - 2 Mal / Tag Eispflege bei Vollbetrieb
- Dauerhafte Kühlung mit Kühlaggregat
  - Ca. 60dB in einem Umkreis von ca. 10 Meter
  - Einhausung dämmt den Lärm jedoch
  - Stromleitung muss gegraben werden
  - Wartung des Kühlaggregates
- Längerer Aufbau - Eisherstellung (max. +8°C)
- Eiserhaltung max. bis +15°C
- Gleitfähigkeit lt. Firmen sehr gut
- Gleitfähigkeit lt. Referenzen sehr gut
  - Magistrat: sehr Überzeug von der neuen Eislaufbahn im Volksgarten (Fa. AST)
- Kunden sind sehr davon überzeugt
  - Magistrat: Volksgarten ist überfüllt

## KUNSTSTOFFEISLAUFPLATZ

- Umweltschonender
  - Geringer Wasserverbrauch nur für Reinigung
  - Geringer Stromverbrauch nur für Reinigung
- Pflege (Personalaufwand)
  - 2-3 Mal / Woche Reinigung mit Reinigungsmaschine
- Keine dauerhaft laufenden Gerätschaften
- Geringer Aufwand für Auf- und Abbau
- Temperaturunabhängig
- Gleitfähigkeit lt. Firmen bei 80-90%
- Gleitfähigkeit lt. Referenzen nur bedingt
  - Gem. Grödig: nur für Kinder zum lernen und nicht für normalen Betrieb
  - Magistrat: nur für Training von Profis Indoor
- Kunden sind nicht besonders überzeugt
  - Grödig: nach einem Jahr wieder abgeschafft
  - Mozartplatz: nach einem Jahr wieder abgeschafft da es in der Stadt nicht angenommen wurde (Betreiber war Firma Tremml Punsch)
  - Andere Besitzer: nur für Eisstockschießen



### Folgende Kosten wurden für die Variante Ankauf erhoben:

Variante:	Eislaufplatz (Kosten brutto)		Kunststoffeislaufplatz (Kosten brutto)	
Anbieter:	AST	Green Sports	AST	Green Sports
Platz	116.405 €	Ca. 348.000 €	100.390 €	122.514 €
Banden	2.270 €	8.743 €		8.743 €
Sonstiges Material	Ca. 3.000 €	8.507 €	Ca. 3.000 €	8.507 €
Reinigungsmaschine	52.910 €	Ca. 84.000 €	17.924 €	7.050 €
Stromleitung	Ca. 24.000 €	Ca. 24.000 €	Nicht benötigt	Nicht benötigt

Summe Anschaffung		198.585 €	Ca. 473.250 €	121.314 €	146.814 €
Be	Variante:	Eislaufplatz (Kosten brutto)	Kunststoffeislaufplatz (Kosten brutto)	gung	
Zu	Miete für 100 Tage inkl. allem Nötigem	46.398 €	44.072 €		
	Eislaufschuhe und Eislaufhilfe	Ca. 3.600 €	Ca. 3.600 €		
	Betriebskosten ohne Personal geschätzt	3.168 € / Monat	Nur Reinigung		

\*Zusätzliches Material: Geräte-/Verkaufshütte, 3 Eislaufhilfen (Eisbären), Schlittschuh-Trockner, Schleifmaschine, 80 Paar Schlittschuhe für Verleih

Folgende Kosten wurden für die Variante Miete erhoben:

Aufgrund der hohen Kosten, ist eine Umsetzung, aus persönlicher Sicht, derzeit nicht vorstellbar.

Obmann Ing. Eder gibt ebenfalls an, dass die Kosten der Anschaffung sehr hoch sind und eine Umsetzung kaum machbar ist.

Stadträtin Schößwender gibt an, dass nur die Echt-Eis Variante in Frage kommt. Die Kosten der Anschaffung sind hoch, können jedoch durch die Einnahmen (Eintritt) wieder relativiert werden. Die Weiterverfolgung des Projektes ist zu empfehlen. Es muss jedoch geprüft werden, was für ein Ablauf während der Nutzungszeiten möglich ist (Pflege, Reinigung etc.).

GV Brandstätter schlägt vor, ob die Möglichkeit besteht die Errichtung über ein Leader Projekt durchzuführen.

Bürgermeister Ing. Djundja ist ebenfalls der Meinung, dass ein Eislaufplatz eine gute Möglichkeit für ein Leader-Projekt wäre, da es auch ein Angebot für die umliegenden Gemeinden wäre. Ebenfalls muss man kritisch hinterfragen, wo man die Gerätschaften für die Pflege und Reinigung der Eisfläche abstellt.

Eine Frage die man sich ebenfalls stellen muss ist, ob die Größe der Eisfläche überhaupt für die Bevölkerung attraktiv ist. Ebenfalls muss man sich die Öffnungszeiten überlegen, da die meisten Eislaufplätze auch abends geöffnet haben und hier auch Musik gespielt wird und eventuell eine Beleuchtungsmöglichkeit vorhanden sein muss.

Es muss überlegt werden ob das Projekt umsetzbar ist, trotz der vielen offenen Fragen und auch negativen Seiten oder ob Projekt bereits geprüft und diskutiert wurde und nicht umsetzbar ist.

Stadträtin Schößwender schlägt vor, dass man die Anlage für eine Saison mietet, um zu schauen wie es im Ort angenommen wird. Bezüglich der Größe des Platzes ist die Fläche mit der von Bergheim gut vergleichbar und diese wird von allen Altersgruppen angenommen.

Bürgermeister Ing. Djundja schlägt vor, dass man das Projekt als Leader-Projekt weiterverfolgt. Ebenfalls wäre ein guter Vorschlag, eine Person zu bestimmen die das Projekt weiterverfolgt und dieses auch als Leader-Projekt weiter betreut. Dies wäre mit all den genannten Argumenten eine gute und faire Lösung.

**Nach eingehender Diskussion stellt der Obmann Ing. Eder den Antrag, dass das Projekt „Eislaufplatz“ bei der Freizeitsportanlage als Leader-Projekt weitergeführt werden soll. Ebenfalls wird Frau Stadträtin Schößwender das Projekt weiterverfolgen und als Leader-Projekt weiter betreuen.**

**Offene Abstimmung (neun anwesend): Wird einstimmig beschlossen.**

## **11. Allfälliges**

Stadträtin Schößwender spricht ein bereits mehrmals im Bauausschuss besprochenes Thema und zwar und die Versiegelung von Flächen. Um alternative Materialien zu finden, wurde bereits mit anderen Gemeinden und Institutionen Kontakt aufgenommen und es werden Informationen gesammelt. Es kann daher in einem Bauausschuss auf die Tagesordnung genommen werden.

GV Wimmer informiert, dass bei den Parkplätzen der Galerie gestraft wird, da es eine Kurzparkzone ist. Es sollte daher vor dem Testlokal eine Informationstafel aufgestellt werden, dass eine Parkscheibe genutzt werden sollte.

Stadtrat Mag. Danner spricht die Parkplatznutzung der Stadthalle an. Bei Turnieren in der Stadthalle sind die Besucher meist drei bis vier Stunden vor Ort und haben keine Möglichkeit mehr zu parken.

Bürgermeister Ing. Djundja ergänzt, dass es damals von der Gemeindevertretung so beschlossen wurden. Es gibt jedoch das Agreement, dass die Parkplätze bei der Nutzung der Stadthalle genutzt werden dürfen. Die Veranstalter müssen auch auf die öffentlichen Parkplätze aufmerksam gemacht werden. Verbesserungsvorschläge werden gerne angenommen.

Die Veranstalter können vorab den Besuchern eine Information übermitteln, wo geparkt werden kann und bei Anfrage der Direktion der HAK/HASCH/PTS könnte ebenfalls die Nutzung der Parkflächen angefragt werden.

Da keine Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt der Obmann die Sitzung um 22.20 Uhr.

Die Schriftführerin:  
gez. Lisa Vörös eh.

Der Obmann:  
gez. 2. Vizebürgermeister Ing. Josef Eder eh.